

DÖHREN

Wohnen im Alter im Oekumenischen Altenzentrum Ansgarhaus:



Interessierte informieren sich über selbstbestimmtes Leben für Alleinstehende und Paare Trotz des eigenen Alters unabhängig und selbständig wie bisher zu leben, zugleich aber sicher und in freundlicher Atmosphäre in der Gemeinschaft: Für dieses - vor allem von sich noch fit fühlenden Älteren - geschätzte Wohnkonzept wird das Oekumenische Altenzentrum Ansgarhaus, in der Olbersstraße, immer mehr zum gefragten Ansprechpartner in Döhren.

Bei einem „Tag der offenen Tür“ nutzen zahlreiche Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit, sich dort ausführlich über die Rahmenbedingungen und persönlich zu erfüllenden Voraussetzungen zu informieren. „Selbstständiges und sicheres Wohnen ist im Ansgarhaus ein wesentlicher Baustein des Gesamtprogramms“, so dass Mitarbeiterinnenteam der beliebten Einrichtung. Beim Rundgang durch die seniorengerechten und barrierefreien Wohnungen beantworteten sie zahlreiche Fragen der Besucherinnen zum ganzheitlichen Wohnkonzept. „Alles unter einem Dach“ erleichtert den Mietern das Leben.

Insgesamt gehören 59 Zwei-Zimmer-Wohnungen zum Wohnungsbereich des Oekumenischen Altenzentrums. Dieser ist unabhängig von den 102 Pflegeheimplätzen im Ansgarhaus und verfügt zudem über eigene Hauseingänge sowie über Fahrstühle.

40 dieser Wohnungen sind mit ihren 44,42 Quadratmeter für nur eine Person vorgesehen. Die weiteren 19, jeweils 54,67 Quadratmeter groß, sind auch für Paare geeignet. Alle diese Wohnungen verfügen neben den zwei Zimmern über eine eigene Küche, ein Bad, einen Balkon, einen Keller- sowie einen Abstellraum. Die Küchen besitzen eine adäquate Grundausstattung. In den großen Wohnungen sind sie zudem mit einem Fenster ausgestattet. Die Duscbäder und WC's sind barrierefrei und ebenerdiger errichtet.

Die kleinen Mietwohnungen kosten - incl. Betriebskostenpauschale, Heiz- und Wasserkosten - rund 521 Euro, die großen 643 Euro. Dazu kommt jeweils bei Abschluss des Mietvertrages eine Mietsicherheit in Höhe von 835 bzw. 1028 Euro.

Damit es zum Abschluss eines Mietvertrages kommt, müssen die Interessenten über einen

B-Schein (einen Wohnberechtigungsschein) verfügen. Dieser muss zuvor bei der Stadt Hannover im Fachbereich Stadterneuerung und Wohnen, Sallstraße 16 (Tel. 0511 / 168-41 598) beantragt und von dieser bewilligt werden. Dafür gelten unter anderem jährliche Einkommensobergrenzen für Einzelne (rund 17.000 Euro) und für Paare (rund 23.000 Euro). Die öffentlich zugänglichen Bereiche im Ansgarhaus und des Gartens dürfen von den Mietern mitgenutzt werden, ebenso die Gemeinschaftsbereiche im Foyer, im Flur und auf den jeweiligen Etagen. Ferner wird den Mieterinnen und Mietern gegen Entgelt die Teilnahme am Mittagsdienst oder Bringdienst, die Wohnungsreinigung, ein Notruftelefon, ein Notfallschlüsselvertrag und die Teilnahme an allen Veranstaltungen der Einrichtung angeboten.

Zur individuellen und persönlichen Beratung im Lebensalltag sowie zur Organisation von Hilfe steht den Mietern darüber hinaus dienstags bis freitags, von 10 bis 17 Uhr die Sozialarbeiterin als Ansprechpartnerin zur Verfügung (Tel. 0511 / 83 89-176) oder per Mail (info@ansgarhaus.de). TL

Einladung zu einem Bilderabend:

„Erinnerungen an Äthiopien“
Erlebnisse aus einer Kindheit in den 70er Jahren und ein Reisebericht 2017.

Simone Waßmann erzählt anhand von Bildern, wie sie 5 Jahre als Kind mit ihrer Familie in Äthiopien gelebt hat- Alltag, Schule und Reisen sowie politische Umbrüche. Erinnerungen, die bis heute ihr Leben prägen.

Jürgen Wunderlich war zweimal in Äthiopien - 2017 mit einer Reisegruppe - von dieser Reise wird er Bilder zeigen.

Mittwoch, 17. Januar 2024, 18:30 Uhr,
Quartierstreff Borgentrickstraße 13

(Wiederholung des Vortrages vom 08.08.2023)